



Betrieb Schrimpf

Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
- ✓ der Verwertung
von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene Daten erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: www.sojafoerderring.de

Projektlaufzeit: 01.09.2013 bis 31.12.2018

Förderung: Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

Projektpartner des Betriebes:

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau **LLH**

**Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48 - 50
34117 Kassel**

**Ansprechpartner: Marcel Phieler
Tel.: +49 (0) 6621 - 92 28 894
E-Mail: marcel.phielier@llh.hessen.de**



Leuchtturbetrieb im
bundesweiten Soja-
Netzwerk

ptble
Projekträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Im Oberrheingraben, nördliches hessisches Ried liegt der Betrieb Schrimpf. Die Schwerpunkte des 130 ha Marktfruchtbetriebes liegen im Anbau von Zuckerrüben, der Vermehrung von Hartweizen und dem Anbau von Sojabohnen.

Seit 2012 wird Soja auf dem Betrieb angebaut. Die Fläche hat sich die letzten Jahre immer mehr ausgedehnt und umfasst mittlerweile 18 ha. Die Sojabohne wurde zu Beginn in den Anbau aufgenommen, um eine Alternative zur Sonnenblume zu testen. Mittlerweile ist die Sojabohne ein fester Bestandteil der Fruchtfolge geworden. Gerade in den warmen Lagen können gute Erträge erzielt werden.

Die gesamte Betriebsfläche ist beregnungsfähig und wird bei Bedarf auch beregnet. Die Böden, die sich in unmittelbarer Nähe zum Rhein befinden, haben einen sehr hohen Anteil an Ton und Humus. Sie sind dunkel und erwärmen sich im Frühjahr zur Aussaat schnell.

„Die Sojabohne ist fester Bestandteil unserer Fruchtfolge geworden“

Mittlere Temperatur: 10 °C

Höhenlage: Ø 85 m ü. NN

Bodenpunkte: Ø 70

Bodenart: Ton



Kontakt:

Ludwig Schrimpf

Treburer Str. 22

65468 Trebur - Geinsheim